

## Handelsteil

Starke Inanspruchnahme der Reichsbank. Der 15. September 1911 abgezlossene Status zeigt im Vergleich mit dem Vorjahre folgendes Bild (in 1000 Mk.):

Gegen die Vorwoche	Aktiva	1911	Gegen die Vorwoche
10.741	Metallbestand	1128 008	- 17 829
54 682	Darvon Gold	832 266	- 17 026
1 252	Reichskassenscheine	31 343	+ 170
9 951	Noten anderer Banken	27 681	+ 830
40 756	Wechselbestand	1157 257	+ 166 178
11 165	Lombarddarlehen	62 916	+ 1 892
36 919	Erfolgsbestand	39 040	+ 20 273
12 938	Sonstige Aktiva	210 657	+ 11 622

  

unver.	Grundkapital <td>180 000</td> <th>unver.</th>	180 000	unver.
64 814	Reservefonds	54 814	unver.
34 750	Reservefonds	1 644 128	+ 27 223
76 468	Depositen	740 386	+ 137 305
1 177	Sonstige Passiva	53 588	+ 2 249

Danach hat sich die steuerfreie Notenreserve, die am 15. September 151,2 Mill. M. betrug, auf 113,9 Mill. M. erniedrigt. Im Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres ergibt sich folgendes Bild (in Mill. M.):

1910	1911
7,97	Steuerfreiheit . . . 47,5
33,3	Steuerfreiheit . . . 93,3
45,5	Verschlechterung 37,3

Der vorstehende Ausweis der Reichsbank lässt erkennen, dass die Inanspruchnahme des Instituts zum Oktobertermin diesmal viel kräftiger und in starkem Umfange eingesetzt hat. Dies wird hauptsächlich auf das Anziehen des Privatkontos auf den Banksatz sowie auf die Zurückziehung von Ausgabeguthaben zurückzuführen ist. Auf Wechselkonto besonders erhebliche Einrückungen vorgenommen worden, wodurch die Portfeuille der Bank um 166 576 000 M., also mehr als einmal so stark wie im Vorjahre zugenommen hat. Auch soll den Tagen nach Fertigstellung des Ausweises der Wechselbestand eine neuerliche stärkere Zunahme erfahren haben. Der grösste Teil der Reichsbank diskontierte Beträge sind belassen worden, was in einer Zunahme der Restposten um 137 305 000 M. zum Ausdruck kommt. Auch das Geschäft hat die Bank — allerdings vorläufig nicht in erheblichem Masse — in Anspruch genommen.

**Zu den Verrentungen bei der Bayerischen Sconto- und Wechselbank in Augsburg** teilt die Verwaltung der Bank mit, dass ihr Prokurist und Titularprokurist Heltzer in Augsburg seit einigen Tagen nicht erschienen ist. Es ergab sich, dass die Depots der Bank sich in vollkommener Ordnung befinden, dagegen scheint es, dass Heltzer unter Fälschung der notwendigen zweiten Unterschrift unter der Firma der Bank auf eine erhebliche Summe betrogen hat. Bei seiner Sachlage dürfte der Bank ein Verlust heraus nicht erwachsen. Der Sachverhalt konnte aber nicht völlig aufgeklärt werden, da mehrere händliche Firmen bei den in Frage stehenden Transaktionen mitgewirkt haben, und weil die Fälschungen der vorgenommenen worden sind, dass die Bücher und Skripturen der Bank in keiner Weise berührt sind. Wie wir hierzu erfahren, sind 100 000 M., als Depot Heltzers in Augsburg abgelahmt worden. Weiter soll, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, ein Depot Heltzers in Höhe von 500 000 M. in Brüssel beschlagnahmt worden sein. Die Aktion der Bayerischen Sconto- und Wechselbank befinden sich nicht im Publikum, sondern im Besitz der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Diskontogesellschaft.

**Aus dem Konzern der Firma Carl Neubauer** Ligu. Von massgebender Seite hören wir, dass nunmehr die Mitte des Monats November die Zahlung der zweiten Liquidationsrate bei der Firma bevorsteht, diese wird wiederum 10 pCt. betragen. Mit den weitaus meisten Gläubigern ist nunmehr eine Verständigung hinsichtlich der Zustimmung zur Liquidation erzielt worden. Es sind noch einige wenige Gläubiger da, die ihre Unterschrift bisher versagt.

**Mechanische Weberer Sorau vorm. F. A. Martin** Co. in Sorau. Die Verwaltung der Gesellschaft teilte die Anfrage mit, dass es ihr selbst unendlich sei, welche

Gerichte zu dem rapiden Rückgang des Kurses der Aktien Veranlassung gegeben haben. Die Gesellschaft sei zurzeit beschränkt, und die Verwaltung hoffe, dass dies auch weiter der Fall sein wird. Dass die Preise gedrückt sind und Rohmaterial teuer ist, sei richtig, immerhin bestehe darin aber noch ein leichtes Verhältnis. Bezüglich der zu erwartenden Dividende könne zurzeit noch kein Ausschluss gegeben werden.

**Akt.-Ges. für Mineralindustrie** in Berlin. Die Generalversammlung, in der ein Kapital von 2 048 000 M. vertreten war, genehmigte die Jahresrechnung; diese ergibt eine Erlöhsbilanz von 228 877 M. am 31. Oktober. Dieser Verlust ist durch die seinerzeitige Herabsetzung des Grundkapitals gedeckt. Im Geschäftsbericht äussert sich die Verwaltung des mit einem Kapital von 2 133 000 M. arbeitenden Unternehmens (wovon 624 000 M. noch nicht einbezogen sind) unter anderem wie folgt: Die Offenerziehung hatte im 1. Halbjahr etwas abgenommen, stieg aber im zweiten Halbjahr schon so weit, dass der Rückgang nie auf ein Geringes wieder eingedrungen wäre. Die Marktbesserung hat weitere Fortschritte gemacht; wir haben unsere gesamte Produktion zu annehmbaren Preisen absetzen und bis auf einen kleinen Vorrat auch zur Ablieferung gebracht.

**Baugesellschaft für Mittelwohnungen**. Nach vorstehenden vergleichenden Versuche kann gestern eine Notierung der Aktien des Unternehmens stattfinden. Der Kurs, der vor einigen Monaten letztmalig mit 177 M. notiert worden war, gab um 87 M. auf 90 M. nach. Der Umsatz betrug ca. 35 Stück. Die Gesellschaft, die im Jahre 1889 in Liquidation trat, hatte bei der Auflösung ein Kapital von 722 400 M., das durch Rückzahlungen auf 481 800 M. herabgemindert worden ist. Liquidator der Gesellschaft ist Herr Adolph Lindner.

**Die Bank für die Naphta-Industrie Akt.-Ges.** in Berlin hat die ausserordentliche Generalversammlung ein zweites Beschliessung über die Beschaffung weiterer Mittel und eventuell über die Liquidation der Gesellschaft. Der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft wurde bereits im Juni vorigen Jahres gestellt, jedoch in der Generalversammlung wieder zurückgezogen. Das Kapital wird im Jahre 1908 um 1 800 000 M. auf 800 000 M. herabgesetzt. Der Beschluss der Gesellschaft aufzulösen, würde nach den bisherigen Geschäftsergebnissen aus der Besten der Verwaltung bisher getroffenen Massnahmen darstellen.

**Steuern romana.** In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrates der Steuerna Romana, Aktiengesellschaft für Petroleumindustrie, Bukarest wurde beschlossen, auf den 9. Oktober in St. nach Bukarest einberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, auf das dividendenberechtigte Kapital von nominal 40 000 000 Lei eine Dividende von 5 pCt. (im Vorjahr 8 pCt. auf 80 000 000 Lei) zur Verteilung zu bringen. Nach der vorgelagerten Bilanz verbleibt nach Abzug von 984 257,90 Lei für Generalungskosten (im Vorjahr 991 742,18 Lei) 1 062 597,90 Lei (im Vorjahr 1 778 583,18 Lei) für Zinsen auf Obligationen usw., 6 517 042,81 Lei (im Vorjahr 6 464 120,04 Lei), für Abschreibungen noch ein Reingewinn von 3 733 227,81 Lei (im Vorjahr 2 264 597,41 Lei). Die Rohverarbeitungsbelang auf 201 654 To. (im Vorjahr 455 969 To.), wovon 402 728 To. auf den eigenen Gruben der Gesellschaft produziert wurden (im Vorjahr 445 268 To.). Im neuen Geschäftsjahre nimmt die Rohabgabe der Gesellschaft und der Absatz der erzeugten Produkte eine weitere gütige Entwicklung; eine Ertragsprognose auf der Grube „Tintea“, welche im Geschäftsjahre 1909/10 allein eine Ausbeute von 50 000 To. Rohöl geliefert hat, hat nach anderthalbjähriger Pause vor einigen Tagen wieder zu schlagen angefangen. Die Ausbeute auf dem Grubengebiete Polidzei, welches das beste im Osten in Europa gefundene Rohöl liefert, zeigt dauernd eine erfreuliche Zunahme.

**Marktpreise von Berlin** am 18. Sept. 1911, nach Ermittlung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtrohr 6,32—8,31 M., Heu alt 104—109 M., Heu neu 7,90—9,80, Erbsen, coibe, zum Kochen 34—50 M., Speisebohnen, weisse 35 bis 60 M., Linsen 34 bis 80 M., Kartoffeln 8/0 bis 12/0 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,50 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,30 bis 1,70 M., Schweinefleisch 1,30 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,20 bis 1,50 M., Butter 2,40 bis 3,20 M., Eier 60 Stück 3,30 bis 6,00 M., Karpen 1,20 bis 2,40 M., Aale 1,50 bis 2,50 M., Zander 1,40 bis 3,00 M., Hechte 1,20 bis 2,50 M., Barsche 1,20 bis 3,00 M., Schleie 1,40 bis 3,00 M., Biele 0,80 bis 1,50 M., Krebse 60 Stück 2,50 bis 3,00 M.

**Bremen.** 18. Sept. Baumwolle matt. 67,15.  
**Amtsterdam.** 18. Sept. Bancaan 100,25.  
**Paris.** 18. Sept. Schlusskurse. 3½ Franz. Rente 93,72. Banque de Paris 1716 de Ottomanen 672. Tendenz: Schluss abgeschwächt.

**London.** 18. Sept. Privatskonten 3¼ Silber prompt 24½, per zwei Monate 24½.

**London.** 18. Sept. (Schlusskurse) Engl. 3½ Kons. 77¼, China, 4½, Anleihe von 18 100%, Italien 101¼, Japaner von 1903 91¼, 5½, kons. Mexik. 101¼, 1889er Russen (2. Serie) 90, 4¼, Türkei amt. 90¼, Ottomanbank 16¼, Baltimore and Ohio 99, Canada Pacific 23¼, Bankausgang 14 000 Pfd. Sterl.

## Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 14. September.  
Abteilung A: Friederike Palmitzky, Dirksenstr. 41. Inh. ist Frau Friederike Palmitzky geb. Bauehoff, hier. Prokurist William Palmitzky, hier. Branche: Herrenweibschneiderei. — Neumann u. Rechlin, Chausseest. 8. Ges. sind die Fabrikanten Friedr. Neumann und Aug. Rechlin. Beginn 1. 4. 06. Vertretung jeder für sich. — August Widmayer. Sitz Charlottenburg. Kaiserin-Augusta-Allee 92. — M. Schmidt u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Zsigmondy. — Paul Friedrich Hermann Block, Ges. sind die Fabrikanten Paul und Ludwig Gieschen in Duisburg-W. Beginn 1. 4. 10. — Gebrüder Blasbale Kunst- und Verlagsanstalt. Am 12. 9. 11 ist Frä. Martha Blasbale, hier, eingetretten. — Buchpiess u. Sauer, die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöst.

**Konkurse.**  
**Auswärtige.** † Kfm. Fritz Hoffmann in Breslau. Farbenermeister Johann Heinrich Janssen in Krefeld. Kfm. Walter Kohrse in Leipzig. Kfm. Robert Dreike in Magdeburg. † Kfm. Theodor Zabel in Neuhaudenleben. Sägwerkbesitzer Gottlieb Berer in Ettingen, bei Pforzheim.

## Vereine und Versammlungen.

- Sitzungen haben Dienstagabend:
- Bezirksleitung ehemaliger Schüler der Rudolf Wauersberger** 8½ Ubr. Badegarten im Restaurant Gloriant, Zimmerstraße 63, patente links.
  - Geheimrat des Samensort.** Nr. 177 bei J. C. O. T. von 9—11 Ubr.
  - Kaufmännischer Verein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Wärmehilfsverein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Samenrat des Samensort.** 9 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Schweizerische Gesellschaft Gabelberger.** ¼ Ubr. Alte Schmelzstrasse 10.
  - Wärmehilfsverein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Kaufmännischer Verein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Schweizerische Gesellschaft Gabelberger.** ¼ Ubr. Alte Schmelzstrasse 10.
  - Wärmehilfsverein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Kaufmännischer Verein für gemildeten Chor.** 8 Ubr. Benfantenstraße 8.
  - Schweizerische Gesellschaft Gabelberger.** ¼ Ubr. Alte Schmelzstrasse 10.

*Hollfermanns Wollzollwaren.  
Im jüdlichen Lager — jüdlich  
Lager.*

Grösstes Bettfedern-Spezial-Geschäft Deutschlands.

# Bettfedern - GUSTAV JUSTIG

Fabrik mit elektrischem Betriebe

BERLIN S  
Prinzen-Str. 46 u. 47



Bettstelle  
mit Zugfeder-  
Matratze,  
schwarz od. weiss  
lackiert,  
190 x 80 cm  
Nr. 1001

**Daunen Bettfedern**  
zu 55 Pf. 1- 125 150 175 2- 225  
250 3- 350 bis 6- pe Pfund

**Fertige Betten**  
bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen zu  
12- 15- 20- 2350 2850 3250 39-  
46- 55- 63- 77- 90- 105-

**Monopoldauern 285**  
beste Bettfällung (3-4 Pfd. zum Oberbett) Pfd



Metall-Bettstelle  
ca. 80 x 185 cm  
mit Doppel-Spiral-  
boden, bronziert  
Nr. 650



Bettstelle  
Nr. 92  
mit Zugfeder-Matratze  
Posten 26 cm stark  
mit Messing-Ver-  
zierungen im Kopf-  
u. Fussende, schwarz  
oder weiss lackiert.



Bettstelle  
mit Zugfeder-  
Matratze,  
schwarz oder  
weiss lackiert,  
Röhren-Trillen  
im Kopf- und  
Fussende von  
Messing,  
Posten 35 mm  
190 x 90 cm  
Nr. 1002

26 M.

**Hochelegante  
Messing-Bettstelle**  
Nr. 631  
m. Zugfeder-Matratze  
in Holzrahmen  
195 x 90 cm  
52 M.  
200 x 100 cm  
55 M.

Die Ausnahmepreise für Bettstellen nur gegen Vorzeigung des Inzerats.